Somit diente er von Altar zu Altar, und sein Gebet war von folgender Art: Diese Welt ist nicht so viel, sie ist haltloser als der Schaum des Wassers, der Thau der Pflanzen. Indem ich tiefen Sinnes daran denke, wie ich die Schuld der früheren Welt tilge, das Heil der übrigen Jahre empfange, bleibe ich dabei, dass ich in Gedanken nicht versäumen werde, die Welt zu verschmähen.

子カハクハワレ
春ハ花ヲ見。
秋ハモミチヲミ
ルトモ。ニホヒ
ニフレ色カニ
メテツル心ナ
ク。朝ノ敷タノ
月ヲ見ルトモ。
セケンノハカナ
キコトヲヽシヘ
給ヘ

Negawaku-wa ware faru-wa fana-wo mi, aki-wa momidzi-wo miru-to-mo, niwoi-ni fure, iro-ka-ni me-de-tsuru kokoro-naku asita-no siku jû-no tsuki-wo miru-to-mo, se-ken-no faka-naki koto-wo wosije-tamaje.

Möchte ich doch, wenn ich im Frühlinge die Blumen sehe, im Herbst den Ahorn sehe, nicht die Absicht haben, mit ihrem Duft in Berührung zu kommen, ihrer Farbe mich zu freuen. Mögest du, wenn ich die Breitung des Morgens, den Mond des Abends sehe, die Haltlosigkeit der Welt mich lehren.

Verse:

世
中
ヲ
イ
ト
ヒ
捨
テ
ン
ノ
チ
ハ
タ
ヽ
ス
ミ
ノ
エ
ニ
ア
ル
タ
松
ト
ム

Jo-no naka-wo itoi-sute-ten notsi-wa tada sumi-no je-ni aru matsu-to tanomamu.

Ich werde der Welt entsagen, sie verwerfen und sodann blos auf die in Sumi-no Je stehenden Fichten mich verlassen.

イ
ツ
ナ
ル
ミ
太
ル
ノ
信
モ
ニ
。
ル
テ
ア
ヤ
ウ
有
ヘ
シ